



# Bremer Woche der **Palliativ**medizin vom 2. bis 8. September 2018



# Bremer Woche der Palliativmedizin

In Kooperation mit der DGP



DEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR PALLIATIVMEDIZIN

## IMPRESSUM

Lokales Organisationskomitee:

Dr. Hans-Joachim Willenbrink

Dr. Susanne Hepe

Prof. Dr. Annelie Keil

Jutta Melching

Dr. Martina Höhns

Karsten Thamm

Marie Rösler

Friedhelm Pielage

Titelfoto:

Jürgen Brandt, Atelier Brandt-Credo

Meyerstr. 145

28199 Bremen

Gestaltung/Layout:

MH FotoDesign

Herderstr. 3

28203 Bremen



## Inhaltsverzeichnis

Grußworte	<u>4 – 5</u>
<b>Ausstellung</b> „Ein Koffer für die letzte Reise“	<u>6</u>
<b>Führung</b> durch die Ausstellung	<u>7</u>
<b>Film</b> -Beiträge zum Thema	<u>8 – 9</u>
<b>Vortrag</b> „Leben bis zuletzt ...“	<u>10</u>
<b>Vortrag</b> „Hätte ich ein zweites Leben, dann ...“	<u>11</u>
<b>Programm</b> -Übersicht	<u>12 – 13</u>
<b>Bürgerforum</b> „Einer trage des Anderen Last“	<u>14 – 15</u>
<b>Seminar</b> „Letzte Hilfe Kurs“	<u>16</u>
<b>Vortrag</b> „Mit Philosophie das Leben verstehen ...“	<u>17</u>
<b>Theater</b> „Der Mann, der niemals weinte“	<u>18 – 19</u>
<b>Information</b> sveranstaltung der Bremer Krebsgesellschaft	<u>20</u>
<b>Lesung</b> „Gott fährt Fahrrad“	<u>21</u>
<b>Führung</b> über den Riensberger Friedhof	<u>22</u>
Danksagung	<u>23</u>

# Grußworte

Hallo, seien Sie begrüßt und herzlich willkommen zur Bremer Woche der Palliativmedizin. Der 12. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin findet in diesem Jahr in Bremen statt. Um nicht nur Veranstaltungen für ein Fachpublikum in der Messe Bremen anzubieten, sondern eine Öffnung des Kongresses in die Stadt zu bewirken, hat sich ein lokales Komitee gefunden und ein abwechslungsreiches Programm für alle Interessierten zusammengestellt, das die Auseinandersetzung mit schwerer Erkrankung und dem Lebensende auf unterschiedlichste Weise ermöglicht. Für die Ausstellung „Einmal Jenseits und Zurück – Ein Koffer für die letzte Reise“ haben 100 Menschen einen Koffer gepackt. Das Ergebnis ist erstaunlich lebendig, bewegend und anregend.

Das Bürgerforum unter dem Titel „Einer trage des Anderen Last“ wirbt für Menschlichkeit, Solidarität und Mitgefühl am Lebensende. „Hätte ich ein zweites Leben, dann ... Was wäre dann?“

Um die Vertagungshoffnungen geht es im Vortrag von Professor Obliers. Das Theater Laboratorium aus Oldenburg tritt im Kulturzentrum Schlachthof auf. Der Bremer Schauspieler und Kabarettist Pago Balke entführt uns mit dem Freiburger Bassisten Wolfgang Fernow in die wundersame Welt des „Grabmachers“ Pau. Der junge Regisseur Jann Kessler aus der Schweiz kommt, um über seinen Film „Multiple Schicksale“ zu sprechen. Zudem finden Sie im Programm weitere Vorträge, bewegende Filme und eine Führung über den Riensberger Friedhof.

Begleiten Sie uns durch die Woche vom 2. bis 8. September!



***Friedrich Thein***

1. Vorsitzender des Fördervereins der Palliativstation am Klinikum Links der Weser e.V.

Die Helmut und Ruth Märtens Stiftung besteht seit dem Jahr 2006. Der Gründerin lagen dabei insbesondere kranke Kinder, Kinder mit Behinderungen, an Krebs erkrankte Menschen unter Einbeziehung multimorbider Menschen in ihrer voraussichtlich letzten Lebensphase sehr am Herzen.

In diesem Auftrag begleitet die Märtens Stiftung das „Palliativprojekt“ des Klinikums Links der Weser schon seit 2007 mit unterschiedlichen Fördermaßnahmen. Zunächst beim Aufbau des „Palliativprojektes“ und der wissenschaftlichen Begleitung durch die Universität bis hin zur Unterstützung bei der Betreuung betroffener Patienten. Zuletzt konnte die Märtens Stiftung die Erweiterung der Palliativstation mit Stiftungsgeldern unterstützen.

Im Laufe dieser Zeit war uns die Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Willenbrink und seinem Team sowie dem Förderverein eine besondere Freude.

Die Nachhaltigkeit des Projektes und die engagierte, intensive und kompetente Betreuung der betroffenen Menschen haben uns immer wieder überzeugt.

Die Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase erfordert von allen Beteiligten – gleich ob professionell oder ehrenamtlich Tätige – neben Kompetenz, Erfahrung und Einfühlungsvermögen insbesondere Menschlichkeit und Ehrlichkeit im Umgang miteinander. Palliative Betreuung und das Sprechen über Tod und Sterben sind miteinander verbunden. Vielleicht braucht es Mut und Anstoß sich mit Leben und Sterben zur rechten Zeit auseinanderzusetzen.

Die Märtens Stiftung will auch zukünftig nach ihren Möglichkeiten ein Partner der Palliativstation Links der Weser oder auch an anderen Orten sein.



**Helmut und Ruth Märtens Stiftung**  
– Vorstand –

# Ausstellung

➔ **Kirche Unser Lieben Frauen, Unser-Lieben-Frauen-Kirchhof 27, 28195 Bremen**

■ 2.9. bis 7.9.2018, 10.00 bis 18.00 Uhr

■ Gottesdienst am 2.9. um 10.30 Uhr

■ Eröffnung/Empfang am 2.9. um 11.30 Uhr



## Ein Koffer für die letzte Reise

**Die Idee:** Mitten im Leben stehende Menschen mit der eigenen Endlichkeit vertraut machen.

**Die Umsetzung:** Insgesamt 102 Bürgerinnen und Bürger aus allen Teilen des Landes, alte und junge, Künstler und Handwerker, Prominente und Nicht-Prominente packen den Koffer, der sie auf der Reise aus diesem Leben begleiten könnte.

**Die Hoffnung:** Ein Abbild der Vielfalt der Menschen und ihrer Biografien, ihrer Träume und Weltanschauungen.

**Das Ergebnis:** Das Kunstprojekt „Ein Koffer für die letzte Reise“, dargestellt in einer Wanderausstellung.

# Führung durch die Ausstellung

➔ **Kirche Unser Lieben Frauen**, Unser-Lieben-Frauen-Kirchhof 27, 28195 Bremen

■ 3.9., 4.9., 6.9., jeweils um 16.00 Uhr

## Der Biographische Koffer – Erfahrungen im Umgang mit Leben und Tod

Führung durch die Ausstellung  
mit Prof. Dr. Annelie Keil

Die Ausstellung findet mit freundlicher  
Unterstützung der Kirchengemeinde  
Unser Lieben Frauen statt.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Buch zur Ausstellung: „Einmal Jenseits und zurück“ ist in der Kirche Unser Lieben Frauen oder in der Buchhandlung Geist, Balgebrückstraße 16, 28195 Bremen käuflich zu erwerben.



# Filme

➔ **Kino City 46**, Birkenstr. 1, 28195 Bremen, Tel. 0421-449 635 85

■ Montag, 3.9.2018, 19.00 Uhr, Eintritt: 7,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro



## Being there – Da sein

8

Im Film werden vier Menschen aus vier Kulturkreisen porträtiert, die Menschen in der letzten Lebensphase begleiten. In der Konfrontation mit ihrer eigenen Sterblichkeit zeigen sie uns Möglichkeiten, wie sie für Sterbende da sind und dabei immer wieder neu mit ihrem eigenen Leben in Beziehung treten, ihr Verhältnis zu Tod und Sterben reflektierend.

Dokumentarfilm, Regie: Thomas Lüchinger, CH 2016, 95 Minuten

■ Dienstag, 4.9.2018, 18.00 Uhr, Eintritt frei

## Multiple Schicksale – Jann Kessler

Seit Jahren leidet Janns Mutter an MS – Multipler Sklerose. Als er mit ihr über die Krankheit reden möchte, kann sie bereits nicht mehr sprechen. In der Hoffnung, Weiteres zu erfahren, begibt sich der junge Filmemacher auf eine Reise quer durch die Schweiz und trifft andere Menschen, die mit MS leben: Er begegnet Bernadette, die immer noch lacht, obwohl ihr nicht mehr so oft danach zu Mute ist. Luana, die sich ermutigende Worte auf den Arm tätowieren lässt. Er trifft auf Melanie, die einen



wortreichen Schutzwall um sich herum aufbaut. Oliver, der seine Kräfte im Alltag gezielt einteilen muss. Graziella, die versucht, die Normalität aufrecht zu erhalten. Und er begegnet Rainer, der aus eigenem Willen aus dem Leben scheiden möchte. Viele der Protagonisten sprechen sehr offen über ihr Leben, das sie trotz aller Einschränkungen immer wieder genießen können und sehr intensiv leben.

Dokumentarfilm, Regie: Jann Kessler, CH 2015, 85 Minuten. Zum Teil OmU.

In Anwesenheit des Regisseurs und mit anschließendem Gespräch. Moderation: **Heiner Melching**, Berlin, Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

■ Freitag, 7.9.2018, 20.15 Uhr, Eintritt: 9,00 Euro, ermäßigt 5,50 Euro

## Manchmal flog ein Vogel vorbei

Gerburg Rohde-Dahl: „Ich habe meine zwölf Jahre ältere Schwester sechs Monate bis zu ihrem Tod begleitet. Der Film erzählt von meinem damaligen Alltag, von meinen inneren Widersprüchen, meinen Ängsten und meiner Hilflosigkeit. Gleichzeitig habe ich mich in dieser Zeit trotz aller Tränen gestärkt und getragen gefühlt. Da war nicht nur ihre oder meine Liebe, die Liebe schien viel umfassender zu sein. Der ganze Raum war manchmal voll davon – Liebe zum Anfassen.“

Mit dem Film möchte ich Gespräche anregen und zum Austausch von Erfahrungen einladen. Gibt es in der Nähe des Todes ein Kraftfeld?

D 2018, Regie: Gerburg Rohde-Dahl, 47 Minuten. Die Regisseurin ist anwesend.



# Vortrag

→ **Kirche Unser Lieben Frauen**, Unser-Lieben-Frauen-Kirchhof 27, 28195 Bremen

■ Dienstag, 4.9.2018, 19.30 Uhr, Eintritt frei

## ULF-Forum 2018

Prof. Dr. Sven Gottschling

Leben bis zuletzt:

Was wir für ein gutes Sterben tun können

Der Mediziner Sven Gottschling hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranken Menschen ihre Schmerzen zu nehmen und auch angesichts des Todes für mehr Lebensqualität zu sorgen. Sein Buch „Leben bis zuletzt: Was wir für ein gutes Sterben tun können“ wurde auf Anhieb ein Spiegel-Bestseller.

Sven Gottschling ist Chefarzt am Zentrum für Palliativmedizin und Kinderschmerztherapie des Universitätsklinikums des Saarlandes.



# Vortrag

➔ **Kulturkirche St. Stephani Bremen**, Stephanikirchhof 8, 28195 Bremen

■ Mittwoch, 5.9.2018, 17.30 bis 19.00 Uhr, Eintritt frei



Prof. Rainer Obliers

## Vertagungshoffnung: Hätte ich ein zweites Leben, dann ...

Was machen wir mit unserem Leben zwischen Geburt und Tod, was passiert mit uns auf dieser Laufstrecke? Was wird Faktum und was bleibt auf der Strecke und speist die Vertagungshoffnung: Hätte ich ein zweites Leben, dann ... Aber was wäre denn dann?

Das Spannungsverhältnis zwischen unserem Wissen um vertagte Lebensmöglichkeiten und den „Mahnungen“ retrospektiver Lebensbewertungen von Palliativpatienten am Lebensende soll ausgelotet werden. Resultat könnte eine mobilisierende Nachdenklichkeit sein, die uns vielleicht zu einem humoristischen Aufbruch motiviert.

Der Referent: Rainer Obliers (Professor für Psychologie) war von 1990 bis 2015 in der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie der Uniklinik Köln tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte: Subjektive Theorien zum eigenen Leben und zur Selbstidentität, subjektive Lebensqualität bei Palliativpatienten, Arzt-Patienten-Kommunikation und Medizin-Didaktik.

### ● Sonntag, 2.9.2018

---

- 10.00 – 18.00 Uhr Ausstellung: „Ein Koffer für die letzte Reise“ ➤ Kirche Unser Lieben Frauen  
10.30 Uhr Gottesdienst ➤ Kirche Unser Lieben Frauen  
11.30 Uhr Ausstellungseröffnung ➤ Kirche Unser Lieben Frauen

### ● Montag, 3.9.2018

---

- 10.00 – 18.00 Uhr Ausstellung: „Ein Koffer für die letzte Reise“ ➤ Kirche Unser Lieben Frauen  
16.00 Uhr „Der biographische Koffer“, Führung durch die Ausstellung mit Annelie Keil  
19.00 Uhr Film: „Being there“ ➤ Kino City 46

### ● Dienstag, 4.9.2018

---

- 10.00 – 18.00 Uhr Ausstellung: „Ein Koffer für die letzte Reise“ ➤ Kirche Unser Lieben Frauen  
16.00 Uhr „Der biographische Koffer“, Führung durch die Ausstellung mit Annelie Keil  
18.00 Uhr Film: „Multiple Schicksale“ (mit anschließendem Gespräch) ➤ Kino City 46  
19.30 Uhr Vortrag: „Leben bis zuletzt ...“ ➤ Kirche Unser Lieben Frauen

### ● Mittwoch, 5.9.2018

---

- 8.00 – 18.00 Uhr Palliativkongress ➤ Congress Centrum Bremen, Bürgerweide  
10.00 – 18.00 Uhr Ausstellung: „Ein Koffer für die letzte Reise“ ➤ Kirche Unser Lieben Frauen  
13.00 – 16.30 Uhr „Letzte Hilfe Kurs“ ➤ Am Schwarzen Meer 101-105



- 17.30 – 19.00 Uhr Vortrag: „Hätte ich ein zweites Leben, dann ...“ > Kulturkirche St. Stephani  
20.00 Uhr Bürgerforum: „Einer trage des Anderen Last“ > Kulturkirche St. Stephani

### ● Donnerstag, 6.9.2018

---

- 8.00 – 18.00 Uhr Palliativkongress > Congress Centrum Bremen, Bürgerweide  
10.00 – 18.00 Uhr Ausstellung: „Ein Koffer für die letzte Reise“ > Kirche Unser Lieben Frauen  
16.00 Uhr „Der biographische Koffer“, Führung durch die Ausstellung mit Annelie Keil  
19.00 Uhr Vortrag: „Mit Philosophie das Leben verstehen“ > Willehad-Saal, Alte Post  
20.00 Uhr Theater: „Der Mann, der niemals weinte“ > Kulturzentrum Schlachthof

### ● Freitag, 7.9.2018

---

- 8.00 – 18.00 Uhr Palliativkongress > Congress Centrum Bremen, Bürgerweide  
10.00 – 18.00 Uhr Ausstellung: „Ein Koffer für die letzte Reise“ > Kirche Unser Lieben Frauen  
10.00 – 18.00 Uhr Krebsinformationstag > KWADRAT Werkstatt Bremen  
12.00 Uhr „Gott fährt Fahrrad“ – musikalische Lesung > KWADRAT Werkstatt Bremen  
20.15 Uhr Film: „Manchmal flog ein Vogel vorbei“ > Kino City 46

### ● Samstag, 8.9.2018

---

- 8.00 – 14.00 Uhr Palliativkongress > Congress Centrum Bremen, Bürgerweide  
15.00 Uhr Friedhofsführung > Riensberger Friedhof

# Bürgerforum

➔ **Kulturkirche St. Stephani Bremen**, Stephanikirchhof 8, 28195 Bremen

■ Mittwoch, 5.9.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr, Eintritt frei

## „Einer trage des Anderen Last“

### Für eine Kultur der Menschlichkeit, des Mitgefühls und der Solidarität am Lebensende

Alles Leben ist verletzbar und endlich, auf andere Menschen angewiesen und von Abschieden umstellt. Wir möchten mit diesem Bürgerforum während des Kongresses für Palliativmedizin Mut machen, sich darauf zu besinnen und gemeinsam zu fragen, wie es um die Sorgeskunst für das Lebensende in Bremen steht.

Was ist zu tun, was zu bedenken? Reicht das professionelle Angebot, die Phantasie, der gegenseitige Respekt und vor allem die persönliche menschliche Zuwendung? Wenn wir Ängste und Sorgen gemeinsam annehmen und ins öffentliche Bewusstsein rücken, gemeinsam nach individuellen wie gesellschaftlichen Lösungen suchen, bleibt niemand ausgeschlossen – und nur so kann es gelingen, das Lebensende mit all seinen medizinischen, psychosozialen, spirituellen und ökonomischen Herausforderungen mitten im Leben in den Blick zu nehmen und in unsere Mitte zurückzuholen.

## Mit Blick auf die Gegenwart und Zukunft der palliativen Sorge und Versorgung in Bremen sprechen miteinander:

Jasamin Boutorabi (Vorsitzende des Hospiz- und Palliativverbandes Bremen), Cordula Caspari (Bestatterin), Alexander Künzel (Bremer Heimstiftung), Pastor Dr. Bernd Kuschnerus (stellvertr. Schriftführer der Bremischen Evangelischen Kirche), Mechthild Schroeter-Rupieper (Familien- trauerbegleiterin), Friedrich Thein (Vorsitzender des Fördervereins der Palliativstation am Klinikum Links der Weser), Dr. Hans-Joachim Willenbrink (Chefarzt der Palliativstation am Klinikum Links der Weser).



Moderation:

**Prof. Dr. Annelie Keil**

(Gesundheitswissenschaft  
und Krankenforschung)



# Seminar

➔ **Geschäftsstelle des Fördervereins** der Palliativstation am Klinikum Links der Weser,  
Am Schwarzen Meer 101-105, 28205 Bremen

■ Mittwoch, 5.9.2018, 13.00 bis 16.30 Uhr, Gebühr: 10,00 Euro

Anmeldung erforderlich bei Hospiz Horn e.V., Tel. 0421-235235

16

## Letzte Hilfe Kurs

Referent:

**Christian Woiwode**, Koordinator im ambulanten Hospizdienst Hospiz Horn e.V.

Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung durch den Hospiz- und PalliativVerband statt. Was passiert und wie erkennt man, dass ein Mensch stirbt? Wie können körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte gelindert werden? Wie können wir durch Rituale und Bestattungsformen von Verstorbenen Abschied nehmen? Was wünsche ich mir für mein eigenes Lebensende?

Der „Letzte Hilfe Kurs“, der sich am „Erste Hilfe Kurs“ orientiert, zeigt, was Sie für die Ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können. Der Kurs möchte Sie ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Alle Interessierten sind eingeladen, unabhängig von medizinischer Vorbildung.



# Vortrag

➔ **Willehad-Saal in der Alten Post**, Domsheide 15, 28195 Bremen

■ Donnerstag, 6.9.2018, 19.00 Uhr, Eintritt frei

## Mit Philosophie das Leben verstehen – Zum Umgang mit Leid

Referent:

**Dr. Christoph Lubberich**, Dekanatsreferent Dekanat Bremen

Der deutsche Existenzphilosoph Karl Jaspers sah in der Erfahrung des Leids eine Grenzerfahrung, in der der Mensch auf sich selbst zurückgeworfen wird und sich seiner Verantwortung für die eigene Existenz in dramatischer Weise bewusst wird. Tatsächlich ist die Frage nach dem Umgang mit Leid eine Frage, welche die Philosophie seit ihren Ursprüngen umtreibt. Unter dem Begriff der Lebenskunst, der „ars vivendi“, wurden diverse Antwortversuche unternommen, um der Fraglichkeit des Daseins angesichts des Leids zu begegnen.

An diesem Abend wollen wir uns philosophisch der Erfahrung von Leid nähern und verschiedene Verständnisse von Leid kennenlernen. Im Anschluss sollen Umgangsformen vorgestellt werden, die auf ihre lebenspraktischen Konsequenzen zu befragen sind.

# Theater

➔ **Kulturzentrum Schlachthof**, Findorffstr. 51, 28215 Bremen

■ Donnerstag, 6.9.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr, Eintritt frei

Es stehen 250 Plätze zur Verfügung. Einlass 19.30 Uhr

## Der Mann, der niemals weinte

18

Im Spannungsfeld zwischen clownesker Leichtigkeit und großer Traurigkeit zeichnen wir Pauls Geschichte nach. Zwischen den Kriegen geboren, erlebte er eine angstvolle und traumatische Kindheit und wollte nach dem Krieg nur eines – vergessen. Doch die Dinge im Herzen nehmen kein Ende.

Zeit seines Lebens hat Paul Vorkehrungen getroffen, die traumatischen Ereignisse des Krieges auf ewig zu verdrängen. Das Verdrängen wurde sein ständiger Begleiter, prägte sein Leben und auch das seiner Familie. Aber Verdrängen kostet viel Kraft und die Demenz erlöst ihn nun gewissermaßen.

Zu seinem 87. Geburtstag kommen sein Sohn Severin und seine Enkelin Marie zu Besuch und versuchen gemeinsam den Alltag miteinander zu meistern. Dabei entdecken sie sowohl sich selbst als auch die Welt der Anderen neu. Denn durch die Demenz entsteht auch eine Leichtigkeit in Pauls Leben. Und aus dem Nichts tauchen Hoffnungen und Träume wieder auf. Auch sein lang gehegter Lebenstraum, einmal zum Kap der Guten Hoffnung zu reisen. Aber er wollte ja nie fliegen ... Kann man denn gar nichts machen?



Spiel: Pavel Möller-Lück & Esther Vorwerk, Theater Laboratorium Oldenburg  
Illumination: Jochen Faber  
Regie: Barbara Schmitz-Lenders  
Figuren: Mechtild Nienaber

# Information

➔ **Kwadrat Werkstatt Bremen**, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen

■ Freitag, 7.9.2018, 10.00 bis 18.15 Uhr, Eintritt frei

## Wenn die Krebserkrankung nicht heilbar ist: Lebensmut in schwerer Erkrankung

Eine Veranstaltung der Bremer Krebsgesellschaft e.V. in Kooperation  
mit dem Arbeitskreis Psychosoziale Krebsnachsorge

Dank besserer Therapien können immer mehr Menschen mit einer Krebserkrankung leben, auch wenn die Erkrankung nicht heilbar ist. Der diesjährige Krebs-Informationstag bietet Betroffenen, Angehörigen und Interessierten in Vorträgen, Gesprächsrunden und an Informationsständen Hilfen und Unterstützung im Umgang mit der Erkrankung.



Programm unter:  
[www.bremerkrebsgesellschaft.de](http://www.bremerkrebsgesellschaft.de)  
oder bei der  
Bremer Krebsgesellschaft  
Am Schwarzen Meer 101-105



# Lesung

➔ **Kwadrat Werkstatt Bremen, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen**

■ Freitag, 7.9.2018, 12.00 Uhr, Eintritt frei

## Gott fährt Fahrrad – musikalische Lesung

Am Mittag entführt der Bremer Kabarettist und Schauspieler **Pago Balke** uns gemeinsam mit dem Freiburger Bassisten **Wolfgang Fernow** in die kauzige Welt des „Grabmachers“ Pau. Dessen Sohn, der niederländische Autor Maarten 't Hart, erzählt in seinem poetischen, autobiographischen Buch „Gott fährt Fahrrad“, vom Sterben des Vaters, für den der Tod nichts Neues war.



# Führung

➔ **Riensberger Friedhof**, Friedhofstr. 51, 28213 Bremen

■ Samstag, 8.9.2018, 15.00 Uhr, Gebühr: 5 Euro, Treffpunkt: Eingang Friedhofstraße  
Anmeldung unter Tel. 0421-70882160 erwünscht

## Geschichten aus der Bremer Friedhofsgeschichte – Führung über den Riensberger Friedhof

Mal ehrlich, wer geht denn schon gerne auf einen Friedhof und dann noch in der eigenen Stadt? Komischerweise im Urlaub schon eher. Der Gästeführer HEIN LOOPER (C. Renken) hat sich auf Bremens Prominenten-Friedhof umgesehen. Viele alte Bekannte hat er dort wiederentdecken können. Angefangen von Karl Carstens über Wilhelm Kaisen bis hin zu den Eltern von Paula Modersohn-Becker und anderen bekannten Damen aus der Sport- und Kultur-Szene.

Freuen Sie sich auf einen ungewöhnlichen Spaziergang durch die Bremer Friedhofsgeschichte!

Eine Veranstaltung des **Theater INTERAKTIWo**.



## Wir danken

dem Förderverein der Palliativstation am Klinikum  
Links der Weser und der Märtens-Stiftung für die  
finanzielle Unterstützung.



Förderverein  
**Palliativstation**  
am Klinikum Links der Weser e.V.



Weiterhin danken wir  
den Pastoren Dr. Sebastian Renz und Stephan Kreuz  
der Kirchengemeinde Unser Lieben Frauen und der  
Pastorin Diemut Meyer, Leitung der Kulturkirche  
St. Stephani, sowie Karl-Heinz Schmid vom Kino City 46  
für die Kooperation und Unterstützung.



Förderverein

# Palliativstation

am Klinikum Links der Weser e.V.

Förderverein Palliativstation am Klinikum Links der Weser

Geschäftsstelle:

Am Schwarzen Meer 101-105, 28205 Bremen

Spendenkonto:

IBAN: DE47 2905 0101 0001 0714 30

BIC: SBREDE22XXX